Linzer biol. Beitr.	30/1	131-137	31.7.1998

Neues zur Flora von Salzburg

H. MELZER

Abstract: New floristic discoveries in the state of Salzburg. – New for the flora of the state of Salzburg are *Anthemis austriaca*, *Bromus japonicus*, *Crepis rhoeadifolia*, *Geranium purpureum*, *Iberis umbellata*, *Petrorhagia prolifera* and *Tragopogon dubius*. New habitas of another ten species are given. The following of these species are remarkable: *Cardamine impatiens* (due to new research a plant of ballast), *Orobanche purpurea* (threatend with extinction) *Poa palustris* (found on dry habitat) and *Stellaria pallida* (confirmation of a former uncertain notation). Notes on the known distribution of all taxa are given, if necessary. by remarks on their taxonomy.

Key words: Flora, Salzburg.

Einleitung

Wie an anderer Stelle (MELZER 1995: 217) zu lesen, galt seit Beginn meiner botanischen Tätigkeit mein besonderes Interesse der Adventivflora, also der Beschäftigung mit fremden Pflanzen, die aus fernen Ländern, oft auch anderen Erdteilen, direkt oder indirekt zu uns gekommen sind. Es ist schon lange bekannt, daß bei der Verschleppung der Pflanzen der Eisenbahnverkehr eine besondere Rolle spielt. Dazu kommt, daß auch einige Arten der „Roten Liste" an Bahndämmen und im trockenen, im Sommer heißen Gleisbett Zuflucht gefunden haben. Nach Besuchen von Bahnhöfen in Oberösterreich unternahm ich 1997 zwei Exkursionen von je sechs Stunden zum Hauptbahnhof von Salzburg und dem anschließenden Teil des Verschiebebahnhofs Gnigl, dazu noch einen kurzen Besuch des Bahnhofs Bischofshofen. Einige Neufunde verdienen es, veröffentlicht zu werden, ebenso ein länger zurückliegender Pflanzenfund aus dem Lungau.

A. Zweikeimblättrige Blütenpflanzen

Anthemis austriaca L. (Österreichische Hundskamille)

Flachgau: Salzburg-Stadt, auf dem Verschiebebahnhof Gnigl im Schotter eines Gleises auf einigen Quadratmetern reichlich – 8144/3.

Diese nach OBERDORFER 1994: 932 ostmediterran (-europäisch-kontinentale) Art ist nach ADLER & al. 1994: 812 als alteingebürgert aus allen Bundesländern mit Ausnahme von Salzburg bekannt. Beständig und häufig ist sie im pannonischen Gebiet, wo sie vor allem in Äckern und auf Brachen vorkommt, oft in Massen (JANCHEN 1975: 582). Ansonsten wächst sie zerstreut, meist nur eingeschleppt und unbeständig.

Als beständiges Glied der Flora der Bahnanlagen auch außerhalb des pannonischen Gebietes

ist *A. austriaca* schon lange aus der Steiermark bekannt (s. MELZER 1995a: 586), aber auch aus Kärnten (MELZER 1995b: 219).

Cardamine impatiens L. (Spring-Schaumkraut)

Flachgau: Salzburg-Stadt: Hauptbahnhof Salzburg, im Schotter eines Gleises entlang eines Magazins ein Bestand von einigen hundert Exemplaren sehr unterschiedlicher Größe, auch im Schotter eines anderen Gleises etwa ein Dutzend Exemplare – 8144/3.

Dieser Fundort ist nach der Karte in WITTMANN & al. (1987: 84) für jenen Quadranten: nicht neu, er verdient es aber doch, veröffentlicht zu werden. Als Standorte werden von ROTHMALER 1996: 215 nur edellaubholzreiche Wälder und frische Waldsäume angegeben, ähnlich schreiben auch ADLER & al. (1994: 593): „Frische bis feuchte Wälder, Auwälder, Schluchtwälder" (vergl. dazu auch JANCHEN 1958: 219 oder OBERDORFER (1994: 459-460). Auch STACE (1997: 259) nennt als Standorte nur feuchte Wälder und Flußufer. Demnach wäre der oben genannte Standort außergewöhnlich, eher eine vielleicht bemerkenswerte Ausnahme. Dies ist aber gar nicht der Fall. Man kann diese nach OBERDORDER l.c. eurasiatisch (-kontinentale) Art sehr oft auch ruderal beobachten, auf Bahnschotter beobachtete ich schon öfters Bestände, sogar Reinbestände, so in Oberösterreich und in der Steiermark.

Crepis rhoeadifolia M. BIEB. (Mohnblatt-Pippau)

Flachgau: Salzburg-Stadt, auf dem Hauptbahnhof auf Ödland bei den Gleisanlagen der Zugbereitstellung etwa 50 Exemplare – 8144/3.

Auf Bahnanlagen dürfte sie gar nicht so selten sein, wie aus MELZER (1996b: 844) nach Funden in der Steiermark und Kärnten hervorgehen kann. Neuerdings war diese nach PIGNATTI (1982: 277) südosteuropäisch-südsibirische Steppenart auch in Oberösterreich in Wels zu finden (MELZER 1998, in Druck).

Geranium purpureum VILL. (Purpur-Storchschnabel)

Flachgau: Salzburg-Stadt, vom Hauptbahnhof bis zum Verschiebebahnhof an mehreren Stellen in Gruppen – 8144/3.

Nach den Funden in der Steiermark (MELZER 1996a: 88, 1995a: 221, 1990: 161-162) in Nieder- und Oberösterreich (MELZER & BARTA 1995: 239), in Kärnten (MELZER 1996a: 845, 1995a: 588) und in Vorarlberg (DÖRR 1995: 18) oder auch in der Schweiz (HUBER 1992: 97-99, LAUBER & WAGNER 1996: 718, „auf Bahnanlagen in rasanter Ausbreitung") und in Westdeutschland (HÜGIN & al. 1995) war das südliche *G. purpureum* auch im Schotter der ausgedehnten Gleisanlagen in Salzburg zu erwarten.

Iberis umbellata (Dolden-Schleifenblume)

Flachgau: Salzburg-Stadt, im südöstlichen Teil des Hauptbahnhofs nahe einem aufgelassenen Garten auf Ödland verwildert, einige Exemplare auch im Gleisschotter, ein großes, reichästiges Exemplar in der Ritze eines Pfeilers – 8144/3.

Von LEEDER & REITER (1959: 90) wird diese westmediterrane Art (OBERDORFER 1994: 446) nur als Zierpflanze kultiviert angegeben. Nach ADLER & al. (1994: 609) verwildert sie nicht selten an Ruderalstellen.

Orobanche purpurea JACQ. **(Violett-Sommerwurz)**

Lungau: Murwinkel, am Südhang ober Muhr an einer grasigen Böschung bei etwa 1200 m, 1993, P. Aleksejew (Schwäbisch Gmünd, D), Melzer & coll. – 8847/3.

Als neu für Salzburg wird diese in Österreich stark gefährdete Sommerwurz, die im pannonischen Gebiet selten, sonst sehr selten vorkommt, von WITTMANN & al. (1996: 45) nach einem Fund von R. Perl angegeben und als „vom Aussterben bedroht" eingestuft.

Petrorhagia prolifera **(L.) BALL & HEYW. (Kopfnelke oder Sprossende Felsennelke)**

Syn.: *Kohlrauschia prolifera* (L.) KUNTH

Flachgau: Salzburg-Stadt, auf dem Verschiebebahnhof zwischen zwei Gleisen spärlich – 8144/3.

Von ADLER & al. (1994: 323) wird diese in Österreich seltene, und als „stark gefährdet" eingestufte, submediterran-subatlantische Art (OBERDORFER 1994: 367) für Salzburg noch nicht genannt. Wenn sie oben als „spärlich" bezeichnet wird, so hat das über die tatsächliche Verbreitung auf den ausgedehnten Gleisanlagen wenig zu besagen. Ich besuchte diese 1997 nur zweimal, wobei ich jeweils kaum sechs Stunden unterwegs war. Vor der Blüte ist die Pflanze wenig auffällig.

Im trockenen Grus und Schotter der Bahnanlagen hat *P. prolifera* gleich anderen thermophilen Einjährigen offensichtlich sehr zusagende Lebensbedingungen vorgefunden. So ist sie in der Steiermark auf den Grazer Bahnanlagen seit 1929 (!) regelmäßig zu beobachten (MELZER 1996b: 847, 1995a: 224).

Potentilla norvegica **L. (Norwegisches Fingerkraut)**

Pongau: Bischofshofen, am Rand der Gleisanlagen des Frachtenbahnhofs zahlreich, 1997 – 8545/4.

WITTMANN & PILSL (1997: 466) bringen neue Fundorte für diese erst 1930 erstmals in Salzburg-Stadt nachgewiesene Art (LEEDER & REITER 1958: 110) und meinen, ihre Funde würden indizieren, daß sich *P. norvegica* einzubürgern beginne. Der Fund von 1997 ist deshalb von Bedeutung, da er beweist, daß diese nach OBERDORFER (1994: 540) (nordisch-) eurasiatisch-kontinentale, circumpolare Art bereits eingebürgert ist, denn „Bischofshofen (1936!)" wird bereits von LEEDER & REITER l.c. angeführt! Gleiches gilt auch für andere Bundesländer, s. z.B. für Kärnten (MELZER 1997a: 450).

Senecio inaequidens **(Schmalblatt-Greiskraut)**

Flachgau: Salzburg-Stadt, zwischen dem Hauptbahnhof und dem Verschiebebahnhof Gnigl im Gleisschotter reichlich – 8144/3.

Über den Erstfund in Salzburg, und zwar am Bahndamm zwischen Puch und Hallein, dieser ursprünglich aus Südafrika stammenden Art berichtet REISINGER (1986: 69), nachdem sie kurz vorher als neu für ganz Österreich von POLATSCHEK (1984: 94) aus Tirol gemeldet wurde. Über weitere Funde berichtet MELZER (1991) mit zwei Farbbildern. Entgegen MELZER (1996b: 90) hat dieser Neophyt nun doch auch in Österreich Fuß fassen können, ist also eingebürgert, zumindest in Linz (MELZER 1998, in Druck)!

Stellaria pallida **(DUM.) PIRÉ (Bleiche Vogel-Sternmiere)**

Pongau: Bischofshofen, auf den Gleisanlagen des Frachtenbahnhofs zahlreich, 1997 – 8545/4.

WITTMANN & al. (1987: 376) weisen darauf hin, daß eine Bestätigung der beiden Fundorte aus dem Bundesland Salzburg (Fischer: Elsbethen; Reiter: Bischofshofen) wünschenswert wäre.

Erwähnung verdient, daß besonders auf den Bahnanlagen im meist nährstoffarmen und trockenen Gleisschotter die verwandte, oft mit ihr verwechselte *St. media* L., die Gewöhnliche Vogel-Sternmiere, fast durchwegs gelbgrün ist. Diese gelbgrüne Farbe wird immer noch traditionsgemäß als kennzeichnend für *St. pallida* angesehen, so z.B. noch von OBERDORFER (1994: 373). Die andere Sippe wäre „frischrün" oder „grasgrün", wie ADLER & al. (1994: 306) schreiben, wobei sie aber bereits durch „±" abschwächen. Auf die Wertlosigkeit der Farbe der Pflanzen zur Unterscheidung beider Sippen wurde schon von MELZER (1979: 172), MELZER (1996b: 851-852) u.a. mehrmals aufmerksam gemacht.

Teucrium scorodonia L. (Salbei-Gamander)

Flachgau: Salzburg-Stadt, Hauptbahnhof, an zwei Ausladegleisen je eine Gruppe – 8144/3.

Die beiden nächsten Fundorte in Salzburg dieser nach OBERDORFER (1994: 796) subatlantisch (-westsubmediterranen) Art saurer Böden liegen am Fuß des Schafberges bei Hüttenstein und am Hengstberghang bei Elsbethen, weitere sechs im Pinzgau (LEEDER & REITER 1959: 197). In Österreich wächst sie zerstreut bis sehr selten im montanen Bereich mit Ausnahme von Wien in allen Bundesländern (ADLER & al. 1994: 757).

Tragopogon dubius SCOP. (Großer Bocksbart)

Flachgau: Salzburg-Stadt, auf dem Hauptbahnhof auf Ödland bei den Gleisanlagen der Zugbereitstellung einige Exemplare zusammen mit *Crepis rhoeadifolia* – 8144/3.

In der Steiermark ist diese nach OBERDORFER (1994: 981) submediterran-gemäßigt-kontinentale Art schon lange von Bahnanlagen bekannt, ebenso in Kärnten (MELZER 1995b: 594). In Mengen wächst sie in gleicher Weise in Oberösterreich vom Hauptbahnhof Wels bis zum Frachtenbahnhof nach meinen und den Beobachtungen von H. Hohla. Nach ADLER & al. (1994: 859) gedeiht sie im pannonischen Gebiet mäßig häufig, sonst selten, für Salzburg wird sie nicht genannt.

B. Einkeimblättrige Blütenpflanzen

Bromus japonicus L. (Japan- oder Hänge-Trespe)

Flachgau: Salzburg- Stadt, am Nordende des Hauptbahnhofs ein Bestand unter Massen von *B. squarrosus* – 8144/3.

Nach ADLER & al. (1994: 1018) fehlt die in Österreich zerstreut bis selten wachsende Art nur im Bundesland Salzburg. Der Fund kam nicht überraschend, denn diese Art findet sich regelmäßig, oft in Massen, auf den Bahnanlagen (MELZER 1997a: 69, 1997b: 452).

Bromus squarrosus L. (Sparrige Trespe)

Flachgau: Salzburg-Stadt, im nördlichen Teil des Hauptbahnhofs über einige Gleise hinweg in Massen – 8144/3.

Dieses wegen der großen Ährchen schöne, einjährige Gras, das nach ADLER & al. (1994: 1018) in Österreich als stark gefährdet gilt, ist schon oft auf Eisenbahnanlagen gefunden worden (MELZER 1995a: 230). Von LEEDER & REITER (1959: 294) wird es bereits von Bahndämmen in Elsbethen (1937) und Seekirchen (1940 - 1948!) genannt.

***Phleum bertolonii* DC. (Zwiebel- oder Knollen-Lieschgras)**

Syn.: *Phleum nodosum* auct. non L.

Flachgau: Stadt Salzburg, auf dem Hauptbahnhof im Schotter eines Gleises einige Gruppen – 8144/3.

Diese Sippe von OBERDORFER (1994: 256) nur als Unterart von *Ph. pratense* L., dem Wiesen-Lieschgras, geführte Art wird als eurasiatisch-subatlantisch-submediterran bezeichnet. Im Atlas von WITTMANN & al. (1987) scheint sie nicht auf, wohl aber nennen sie LEEDER & REITER (1959: 315) von Bischofshofen auf Rainen und von Puch auf Schotter wachsend. Vermerkt sei, daß *Ph pratense* fallweise doch auch einen stärker, nicht nur schwach knollig verdickten Stengelgrund haben kann, weshalb z.B. dieses Merkmal zur Unterscheidung beider Sippen im Schlüssel von BINZ & HEITZ (1990: 595) gar nicht verwendet wird!

***Poa palustris* L. (Sumpf-Rispengras)**

Flachgau: Salzburg-Stadt, an einigen Stellen der Gleisanlagen, vor allem auf der ganzen Länge zwischen zwei Verladegleisen des Hauptbahnhofs – 8144/3. Pongau: Bischofshofen, auf den Gleisanlagen des Frachtenbahnhofs mehrere Gruppen, 1997 – 8545/4.

Die Gleisanlagen müssen nach jedem Regen rasch abtrocknen, um den Rangierern ungehindertes Arbeiten zu ermöglichen. Daher ist der Standort im Schotter und Grus weder als wechselfeucht noch als wechseltrocken zu bezeichnen, wie es in ADLER & al. (1994: 1011) heißt, sondern muß als trocken charakterisiert werden. Es ist noch immer nicht allgemein bekannt, daß diese Stromtalpflanze der Ufer strömender Gewässer, nasser oder überfluteter Schlammböden (vergl. OBERDORFER 1994: 224) genau so gut auf trockenem Ödland gedeihen kann. Genaueres darüber s. MELZER (1997b: 72-73).

***Vulpia myurus* (L.) C.C.GMEL. (Mäuse-Fuchsschwingel)**

Flachgau: Salzburg-Stadt, an einigen Stellen der Gleisanlagen des Hauptbahnhofs in Gruppen, in Massen auf einem Zwischenstück des Verschiebebahnhofs Gnigl, hier auf einem Lagerplatz für Schwellen fast 70 cm hoch - 8144/3.

REISINGER (1986: 70) nennt als Fundort bereits jenen Verschiebebahnhof: „...1984 in zahlreichen Exemplaren im Schottergrus zwischen den Gleisen..." Er verweist darauf, daß dieses „eher unscheinbare Gras" schon 1889 von Kastner im Stadtgebiet von Salzburg aufgefunden worden wäre und daß es bis dahin keinen Hinweis auf einen weiteren Fund gäbe.

V. myurus, eine mediterran-submediterrane, weltweit verschleppte Art (OBERDORFER 1994: 217) ist nun schon Jahrzehnten als „Eisenbahnpflanze" aus der Steiermark bekannt (s. MELZER 1996a: 95). Auch in Oberösterreich wächst sie in Massen auf einigen Bahnhöfen von Schärding über Wels bis Linz und sicherlich noch darüber hinaus. (MELZER 1998, in Druck, MELZER & BARTA 1996: 877). Auch in Niederösterreich gibt es Massenbestände im Grus und Schotter der Bahnhöfe, Massenbestände gibt es auch in Sand- und Schottergruben. Nach ADLER & al. (1994: 1006) gilt *Vulpia myurus* in Österreich allerdings noch als selten bis sehr selten und wird zu den stark gefährdeten Arten gezählt.

Zusammenfassung

Neu für die Flora von Salzburg sind *Anthemis austriaca*, *Bromus japonicus*, *Crepis rhoeadifolia*, *Geranium purpureum*, *Iberis umbellata*, *Petrorhagia prolifera* und *Tragopogon dubius*. Neue Fundorte werden von weiteren zehn Arten genannt. Von diesen seien besonders hervorgehoben: *Cardamine impatiens* (neuerdings eine Pflanze der Gleisschotter), *Orobanche purpurea* (vom Aussterben bedroht), *Poa palustris* (auf trockenen Standorten) und *Stellaria pallida* (Bestätigung einer ungewissen Angabe). Von allen Arten wird die bisher bekannte Verbreitung besprochen.

Literatur

ADLER W., OSWALD K. & R. FISCHER (1994): Exkursionsflora von Österreich. — Stuttgart, Wien.

BINZ A. & Ch. HEITZ (1990): Schul- und Exkursionsflora für die Schweiz mit Berücksichtigung der Grenzgebiete. — Basel.

DÖRR E. (1995): Notizen zur Allgäu-Flora aus dem Jahre 1994. — Mitt. Naturwiss. Arbeitskr. Kempten **33**/2: 7-20.

HÜGIN G., MAZOMEIT J. & P. WOLFF (1995): *Geranium purpureum*, ein weit verbreiteter Neophyt auf Eisenbahnschotter in Südwestdeutschland. — Florist. Rundbr. **29**(1): 37-49.

HUBER W. (1992): Zur Ausbreitung von Blütenpflanzen an Sekundärstandorten der Nordschweiz. — Bot. Helv. **102**: 93-108.

JANCHEN E. (1956-1960, 1964): Catalogus Florae Austriae **1**. — Wien.

LAUBER K. & G. WAGNER (1996): Flora Helvetica. — Stuttgart, Wien.

LEEDER F. & M. REITER (1959): Kleine Flora des Landes Salzburg. — Salzburg.

MELZER H. (1979): Neues zur Flora von Oberösterreich, Niederösterreich, Wien und dem Burgenland. — Linzer biol. Beitr. **11**/1: 169-192.

MELZER H. (1990): *Geranium purpureum* VILL., der Purpur-Storchschnabel - neu für die Flora von Österreich und *Papaver confine* JORD., ein neuer Mohn für die Steiermark. — Verh. Zool.-Bot. Ges. Österreich **127**: 161-164.

MELZER H. (1995a): Neues zur Adventivflora der Steiermark, vor allem der Bahnanlagen. — Linzer biol. Beitr. **27**/1: 217-234.

MELZER H. (1995b): *Geranium purpureum* L., der Purpur-Storchschnabel, - neu für Kärnten und weiteres Neues zur Flora dieses Bundeslandes. — Carinthia II **185/105**: 585-598.

MELZER H. (1996a): Neues zur Flora von Steiermark, XXXV. — Mitt. Naturwiss. Ver. Steiermark **126**: 83-97.

MELZER H. (1996b): *Poa trivialis* subsp. *sylvicola* - neu für Österreich und weitere Funde bemerkenswerter Blütenpflanzen in Kärnten. — Linzer biol. Beitr. **28**/1: 841-861.

MELZER H. (1997a): Neue Daten zur Flora von Kärnten. — Carinthia II **187/107**: 447-456.

MELZER H. (1997b): Neues zur Flora von Steiermark, XXXVI.— Mitt. Naturwiss. Ver. Steiermark **127**: 65-75.

MELZER H. (1998a): Neues zur Flora von Oberösterreich. — Fl. Austr. Novit. **5** (in Druck).

MELZER H. (1998): Floristisches von den Bahnanlagen Oberösterreichs — Linzer biol. Beitr. 30/1: 131-137.

MELZER H. & Th. BARTA (1995): Neues zur Flora von Wien, Niederösterreich, Burgenland und Oberösterreich. — Linzer biol. Beitr. **27**/1: 235-254.

MELZER H. & Th. BARTA (1996): Neues zur Flora des Burgenlandes, von Niederösterreich, Wien und Oberösterreich. — Linzer biol. Beitr. **28**/2: 863-882.

OBERDORFER E. (1994): Pflanzensoziologische Exkursionsflora. 7. Aufl. — Stuttgart.

REISINGER H. (1986): Notizen zur Flora von Salzburg. — Florist. Mitt. Salzb. **10**: 69-72.

PIGNATTI S. (1982): Flora d'Italia **3**. — Bologna.

POLATSCHEK A. (1984): *Senecio inaequidens* DC., neu für Österreich und Spanien. — Verh. Zool.-Bot. Ges. Österreich **122**: 93-95.

ROTHMALER W. (1990): Exkursionsflora von Deutschland **4**. Gefäßpflanzen: Kritischer Band. ROTHMALER W. (1996): Exkursionsflora von Deutschland **2**. Gefäßpflanzen: Grundband. Herausgeg. v. BÄßLER M., E.J. JÄGER & K. WERNER. 16. Aufl. — Jena, Stuttgart.

STACE C. (1997): New Flora of the British Isles. Second Ed. — Cambridge.

WITTMANN H. & P. PILSL (1997): Beiträge zur Flora des Bundeslandes Salzburg II. — Linzer biol. Beitr. **29/1**: 385-506.

WITTMANN H., PILSL P. & G. NOWOTNY (1996): Rote Liste gefährderter Farn- und Blütenpflanzen des Bundeslandes Salzburg. 5. Neubearb. Aufl. — Amt. d. Salzb. Landesreg., Ref. 13/02, Naturschutzfachdienst.

WITTMANN H., SIEBENBRUNNER A., PILSL P. & P. HEISELMAYER (1987): Verbreitungsatlas der Salzburger Gefäßpflanzen. — Sauteria **2**.

Anschrift des Verfassers: Mag. Helmut MELZER,
Buchengasse 14, 8740 Zeltweg, Austria.